4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebreichen und getreuen GOttes / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1711!]

Hoch-Wohlgebohrner Herr

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Hoch-Wohlgebohrner Herr/

NAchdem an Ew. Freyherrl. Gn. ich am 4ten October nächst verwichenen Jahrs in einem gedruckten Sendschreiben die letzte Nachricht von dem Zustande des Wäysen-hauses und der übrigen hiesigen Anstalten erstattet/ sind zwar meine Gedancken gewesen/ Denenselben eine fernere Nachricht davon auf gleiche weyse um die Zeit der nächst künftigen Ostermesse/ so GOtt wolte und wir lebeten/ zu ertheilen: Ich habe aber in so weit dieses mein Vornehmen geändert/ daß ietzo schon einen neuen Bericht Denenselben vorlege/ worin ich nur dasjenige verfasse/ was in einer Zeit von vier Monaten/ nemlich im October/ November und December des vorigen/ und Januario dieses Jahres vorgefallen ist.

Denn weil ich wahrgenommen/ daß der Ma-

terien / so in eine weitere Nachricht gehöreten / unter der Hand zu viel würden / habe ich besorget / es möchte die Weitläuftigkeit / wenn ich noch mehr dazu kommen ließe / manchem Leser / welchem es durch den Druck mitgetheilet wird / einen Verdruß erwecken.

Nun ist in so wenig Monaten keine Veränderung / die sonderlich zu bemercken wäre / in jeder besondern Anstalt vorgegangen; weßwegen ich auch nicht nöthig habe der in den vorigen Sendschreiben gehaltenen Ordnung zu folgen: sondern werde

1. Die Nachricht von der Göttlichen Providentz und gesegneten Erhaltung des Wäysen-hauses fortsetzen:
2. Den Bericht der beyden Medicorum des Wäysen-hauses / von dem bisher continuirenden Segen der Medicamenten beyfügen: und dann auch communiciren /
3. Was der Inspector des Buchhandels von dem bisherigen Verlage einzurücken übergeben hat:
4. Die bisherige Einrichtung des Seminarii selecti Præceptorum, davon in der III. Fortsetzung n. 5. 6. Erwähnung geschehen:
5. Eine Verordnung für die Expectirende bey den ordinairen Tischen des Wäysen-hauses / die mit dem Anfang dieses Jahres in Schwang gebracht: Und endlich
6. Unsere in dem Wäysen-hause neu eingerichtete Licht-

Licht- und Feuer-Ordnung (dieweil ich auch diese um des gemeinen Nutzens willen zu publiciren gebeten worden.)

Ist demnach das

I.

Die augenscheinliche Göttliche Providentz/ welche in gedachten vier Monaten sich in gesegneter Erhaltung des Wäysen-hauses/ gleich wie vorhin/ spüren lassen.

1.

IM Monat Octobri wurden für die beyden Misionarien/ welche Se. Königl. Maj. in Dännemarck nach Tranqvebar in Ost-Indien versandt/ zu Behuf der Neu-bekehrten/ von einem der sich nicht genennet/ vier Ducaten Species verehret/ die in nachfolgendem Briefe eingeschlossen waren: „Es hat sich ein unbekanter durch die „beyden in denen letztern Hallischen Relationibus „vom Monat Augusto enthaltene Schreiben aus „Tranqvebar bewogen gefunden/ zu solchem „heylsamen Werck inliegenden geringen Beytrag „zu thun. Als er sich aber von aller Gelegenheit „dasselbe dahin zu übermachen entblösset weiß; „so hat er es hiemit in die Hände Ewr. Hoch-„Ehrw. stellen/ und anbey dienstlich bitten wol-„len/ daß Dieselbe ohnschwer für die weitere Be-„förderung Sorge zu tragen hochgeneigt geruhen „wollen. Womit Ew. Hoch-Ehrw. Göttlicher